



Nr. 32.

Erscheint wöchentlich
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Samstag, den 17. März 1900.

Preis pro Quartal:
In Waldkirch M. 1,5; bei der Post M. 1,35

32. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April d. Js. beginnt ein neues Abonnement auf das II. Quartal des

„Elzthäler“

und laden wir zu recht zahlreichen Bestellungen ganz ergebenst ein mit der Bitte, dieselben in Bälde machen zu wollen, damit die Zusendung rechtzeitig geschehen kann. Der Abonnementspreis beträgt:

für die Stadt Waldkirch 1 M. 5 Pf.

durch die Post bezogen 1 M. 35 Pf.

und nehmen alle Postanstalten, Landpostboten und die Expedition, Langestraße Nr. 17, Bestellungen entgegen.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Baden.

Karlsruhe, 14. März. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin hat die letzte Nacht in ruhigem Schlaf zugebracht und fühlte sich gestern wesentlich besser. Die Temperatur ist nahezu normal und der Puls ganz befriedigend. Die katarrhalischen Erscheinungen sind vermindert aber erfordern sorgfältige Schonung.

Karlsruhe, 13. März. (Landtag.) Die 2. Kammer genehmigte gestern in ihrer 43. Sitzung die Besserstellung der Vermessungsrevisoren, Bezirks- und Forstgeometer, sowie deren Bureauassistenten. Sodann wurde die Ein- und Ausgaben für die Abteilungen „Landesstatistik“ und „Förderung des Gewerbes“ nach den Beschlüssen der Kommission genehmigt. Von allen Parteien wird der Regierung Anerkennung gezollt, für das, was sie zur Hebung des Gewerbes gethan hat. Abg. Grüniger wünscht, daß Schritte gethan werden gegen die Lehrlingszuchterei, Abg. Blattmann, daß der Flaschenbierhandel beschränkt werde. Geh. Oberreg.-Rat Braun freut sich, daß zwischen Kammer und Regierung Einverständnis herr-

sche über die vorliegenden Budgetanforderungen. Er teilt ferner mit: Auf der Pariser Weltausstellung wird Baden etwas mehr als den zehnten Teil der deutschen Ausstellung ausmachen. Wir werden etwa durch 150 Aussteller mit 37 Gruppen vertreten sein. Verschiedene Zweige haben Kollektivausstellungen, so der badische Kunstgewerbeverein, die Chemie, die Papierbranche, die Bijouterie, die Schwarzwalder Uhrenindustrie. Weiter sind wir vertreten auf dem Gebiete der Arbeiterwohlthätigkeit. Unsere Beteiligung wird umfangreich sein und ich bin überzeugt, daß wir in Ehren bestehen werden. Mit der Summe, die als Beihilfe zum Besuch der Pariser Weltausstellung verwendet werden soll, beabsichtigt die Regierung, Industrielle, Werkmeister und Arbeiter nach Paris zu senden. Den ausgesprochenen Wünschen wird die Regierung nach Möglichkeit Rechnung tragen.

Karlsruhe, 14. März. Einen lecken Schülerstreich leistete sich ein Gymnasiast. Statt in die Schule lenkte er seine Schritte in die Reithalle der Dragonerkaserne, gab sich dort als ein Sohn des Generals v. Bülow aus und erhielt alsbald einen Wachmeister für den erbetenen Reitunterricht zur Verfügung gestellt. Die Sache ging volle 4 Wochen und der junge „Herr v. Bülow“ saß bereits ganz fest im Sattel, da wurde er als Schulschwänzer ertappt und seinem früheren Beruf zurückgeführt.

Waldkirch, 13. März. Vielfach ist die Meinung verbreitet, daß Hirtenbuben und dergl. erst nach Vollendung ihres 12. Jahres zur Krankenversicherung angemeldet zu werden brauchen. Diese Meinung ist unrichtig; sie beruht auf einer Verwechslung mit der Bestimmung, daß Familienangehörige erst vom 12. Jahre ab zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung aufzunehmen sind. In die Krankenversicherung aber sind — ohne Rücksicht auf das Lebensalter — alle Personen aufzunehmen, welche in der Landwirtschaft gegen Lohn beschäftigt werden, also auch Hirtenbuben und dergl. unter 12 Jahren. Bauern, welche solche Personen beschäftigen und sie zur Krankenversicherung noch nicht angemeldet haben, werden gut daran thun, dies schleunigst nachzuholen.

Freiburg, 15. März. Zur Bewerbung sind ausgeschrieben die Pfarrpfünden: Karlsruhe (4848 M.) mit mehreren Abzügen, Oberrechtal (1455 M.)

Freiburg, 13. März. Ein Prozeß, welcher schon längere Zeit weitere Kreise in Spannung versetzt

hatte, verhandelte heute die Strafkammer I. hier; es war die Anklage gegen den Gärtner Emil Gutmann jun. von Staufen und Bankier Elias Mayer von Freiburg wegen Fälschung und Betrugs. Gutmann kam im vorigen Jahre wegen erweiterten Gärtneranlagen in Zahlungsschwierigkeiten; hierbei half er sich mit Fälschung von Wechseln und zwar waren es Prima-Wechsel in Beträgen von 88 M., 80 Pf., 335 M., 65 Pf., 1500 M., 420 M. und 400 M. Diese Wechsel gab Gutmann an Bankier Mayer hier, theils zur Deckung anderer Wechsel, theils in Verkauf. Gutmann legte von Anfang an ein reuiges Geständniß ab und gab an, daß er Deckung doch noch geschafft hätte. Mayer glaubte sich dagegen für unschuldig halten zu müssen. Der Gerichtshof verurtheilte Beide unter milderen Umständen, weil noch nicht vorbestraft, Gutmann wegen Fälschung und Betrugs zu 1 Jahr und 6 Monat Gefängniß, ab 2 Monat Untersuchungshaft, und Bankier Mayer wegen Betrugs zu 6 Monat Gefängniß und 1000 M. Geldstrafe.

Freiburg, 13. März. (Strafkammer.) Nachmittags kam ein größerer Fall zur Verhandlung, gegen J. M. von Oberstmonswald, M. T. von Wagensteig, F. M. F., F. F., A. M., M. und S. M. von dort und wohnhaft dahier wegen Diebstahls und Fehlerei J. M. und M. T. stahlen im Laufe des vorigen Jahres aus dem Lager eines hiesigen Großhändlers eine Reihe von Waaren, wie Cigarren, Rosinen u. s. w. in ziemlich beträchtlichem Werthe, welche von den übrigen Angeklagten alsdann verwertet wurden. Je nach dem Grade ihrer Verschuldung lautete das Urtheil für J. M. auf acht Monate, Gefängniß, für M. T. auf vier Monate, für S. M. auf fünf Monate, für F. F. auf drei Wochen, für A. M. auf 2 Monate für M. M. auf einen Monat und für S. M. auf eine Woche Gefängniß.

Gütenbach, 12. März. Gestern Abend starb dahier im 73. Lebensjahre Frau Wechtilde Wolk geb. Riesle, die frühere Wirthin auf dem weit und breit bekannten Gasthause zur „Stadt Freiburg“ (Neued) dahier.

Vom Feldberg, 14. März. Auch in diesem Jahre findet auf unsrer Höhe eine Bismarckfeier statt und zwar am Sonntag, den 1. April.

Aus Billingen wird der „N. B. Sch.-Ztg.“ geschrieben: (Gehaltsregelung in Billingen.) Die von den Lehrern der hiesigen Volksschule nachgesuchte Neuregelung ihrer Gehaltsverhältnisse war am 1. März

Verjährung nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

(Fortsetzung statt Schluß.)

Solange die Unterbrechung dauert, beginnt keine neue Verjährung zu laufen. Bei der Klagerhebung dauert die Unterbrechung bis zur rechtskräftigen Entscheidung oder anderweitigen Erledigung des Prozesses. § 211 Abs. 1. B. G. B. Bleibt der Prozeß bezuhen, so dauert die Unterbrechung bis zur letzten Prozeßhandlung der Parteien oder des Gerichts. § 211 Abs. 2 Satz 1 B. G. B. Wird die Klage zurückgenommen, oder wird dieselbe durch ein nicht in der Hauptsache ergehendes Urtheil, z. B. auf Grund einer prozeßhindernden Einrede, rechtskräftig abgewiesen, so gilt die Unterbrechung als nicht erfolgt, wenn nicht binnen 6 Monaten eine neue Klage erhoben wird. § 212 B. G. B. Die Unterbrechung durch Zustellung eines Zahlungsbefehls im Mahnverfahren gilt als nicht erfolgt, wenn die Wirkungen der Rechtshängigkeit erlöschten, Civilprozeßordnung § 697, 701. Die Unterbrechung der Verjährung durch Anmeldung im Konkurse dauert bis zur Beendigung des Konkursverfahrens und zwar auch dann, wenn gegen die Anmeldung durch den Konkursverwalter, einen Gläubiger oder den Gemeinschuldner Widerspruch erhoben wird. § 214 Abs. 1 B. G. B. Wird die Anmel-

dung zurückgenommen, so gilt die Unterbrechung als nicht erfolgt. § 214 Abs. 2 B. G. B. Die Unterbrechung durch Geltendmachung der Aufrechnung im Prozeße oder durch Streitverkündung dauert bis zur Beendigung des Prozesses. § 215 Abs. 1. B. G. B. Sie gilt aber als nicht erfolgt, wenn nicht binnen 6 Monaten nach Erledigung des Prozesses, in dem der Streit verkündet wurde, Klage auf Befriedigung oder Feststellung des Anspruchs gegen den dritten erhoben wird, dem der Streit verkündet wurde. § 215 Abs. 2 B. G. B. Die Unterbrechung durch eine Vollstreckungshandlung gilt als nicht erfolgt, wenn der Gläubiger sie oder den Antrag auf ihre Vornahme zurücknimmt, oder die Maßregel Mangels der gesetzlichen Voraussetzungen aufgehoben wird.

Die Wirkung der 2- und 4-jährigen Verjährungsfristen sind wesentlich verschieden von jenen des badischen Landrechts. Seither konnte der Gläubiger, auch wenn seine Forderung verjährt war, seinen Anspruch im Prozeße immer noch geltend machen; es trat nur eine umgekehrte Beweislast ein, d. h., wenn der Schuldner Zahlung behauptete, so hatte nicht er die Richtigkeit, sondern der Gläubiger die Unrichtigkeit dieser Behauptung zu beweisen. Die Verjährungen nach dem Bürg. Gesetzb. sind aber ächte Verjährungen, d. h. der Schuldner kann nach eingetretener Verjährung die Leistung schlechthin verweigern. § 222

Abs. 1 B. G. B. Umgekehrt wann der Schuldner aber nicht zurückfordern, was er nach eingetretener Verjährung geleistet hat, auch wenn er zur Zeit der Leistung nicht wußte, daß der Anspruch verjährt war. Ebenjowenig kann er eine Sicherheitsleistung oder ein vertragmäßiges Schuldversprechen oder Schuldanerkennntnis nicht aus dem Grunde rückgängig machen, weil der Anspruch verjährt war. § 222 Abs. 2 B. G. B.

(Schluß folgt.)

Stadtheater in Freiburg.

Am Sonntag den 18. und Montag den 19. März (Josephstag) jeweils Nachm. 3 Uhr werden Vorstellungen zu kleinen Preisen stattfinden und zwar Sonntag den 18. „Der Troubadour“ große Oper in 4 Akten von G. Verdi. Montag, den 19. „Renaissance“. Lustspiel in 3 Akten von Fr. v. Schönthan und Fr. Koppel Ellfeld.

„Henneberg-Seide“

— nur acht, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis M. 18.65 per Meter. An Jedermann franko und bezollt ins Haus. Muster umgehend. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich.

ds. J. Gegenstand der Beratung des Bürgerauschusses. Schon seit einigen Jahren gewährte die Stadt Billingen ihren Hauptlehrern eine sich steigende Zulage die aber bei Erreichung des staatlichen Höchstgehaltes von 2000 Mark in Wegfall kam. Diese letztere Härte sollte nun durch die Neuordnung beseitigt werden. Herr Stadtrat Landtagsabgeordneter Grüninger unterzog sich der Mühe der Ausarbeitung eines diesbezüglichen Vorschlags, der vom Gemeinderath angenommen wurde und, dem Bürgerauschuss zur Genehmigung vorgelegt, auch diesseits allseitige Zustimmung fand. Nach diesem Beschlusse gewährte die Stadt mit Wirkung vom 1. Januar d. J. allen Hauptlehrern ohne Rücksicht auf ihr Dienstalter oder die Dauer ihrer Wirksamkeit in hiesiger Gemeinde eine jährliche städtische Zulage von 350 M.; zugleich erhöht sie die Miethschädigung von 300 M. auf 360 M. Unterlehrer erhalten außer dem erforderlichen Brennmaterial jährlich eine Zulage von 100 M., die nach dreijähriger Dienstzeit in Billingen auf 150 M. erhöht wird. Darnach beträgt also der Anfangsgehalt der hiesigen Hauptlehrer für die Zukunft 1810 M., der Höchstgehalt 2710 M. einschließlich der Miethschädigung. Den mit großer Sachkenntnis ausgearbeiteten Ausführungen des Herrn Grüninger hat es die Lehrerschaft Billingens zu verdanken, daß der Entwurf beim Bürgerauschuss eine so günstige Beurteilung gefunden hat.

Mersburg, 13. März. Seminaroberlehrer a. D. Joh. Franz Fink ist im Alter von 89 Jahren gestorben.

Ellenhelm, 12. März. In dem benachbarten Münchweiler wurde der verheirathete, 40jährige, körperlich gesunde und kräftige Landwirth Augustin Oswald in seiner Scheuer entleibt aufgefunden. Das Motiv der That ist unbekannt.

Niel, 14. März. Der Kaiser und Prinz Heinrich begaben sich unter Salut sämtlicher im Hafen liegenden Kriegsschiffe in einer Rubergig zur Besichtigung an Bord des Kreuzers „Deutschland“. Der Kreuzer ging zur Inspizierungsfahrt in See. Beim Passieren der auf der Rheide liegenden Kriegsschiffe wurde der Kaiser von den Besatzungen mit Smaligem Hurrah begrüßt. Der Panzer „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ und der Aviso „Hela“ sind heute hier eingetroffen.

Berlin, 14. März. Der langjährige Reichs- und Landtags-Abgeordnete Freiherr von Huene ist in Gohensaß gestorben.

Berlin, 14. März. Dem „N. Journ.“ wird aus Erfurt gemeldet: Der Leipziger Schnellzug fuhr in Folge falscher Weichenstellung vor Webra in voller Fahrt auf einen Güterzug. Der Lokomotivführer besaß noch die Geistesgegenwart, scharf zu bremsen. Die Lokomotive, der Post- und mehrere Personenzüge wurden zertrümmert, zahlreiche Passagiere verletzt. Der Postbeamte ist seinen Verletzungen bereits erlegen. Für den Lokomotivführer wurde von den Passagieren eine Sammlung veranstaltet, welche eine bedeutende Summe ergab.

Aus Württemberg. Schweres Unglück ist plötzlich über die Familie des Math. Haller in Albingen bei Spaichingen hereingebrochen. Am Freitag früh wurde die Tochter nach Albingen gebracht, um operiert zu werden. Während der Operation starb

sie. Am Abend wurde die Leiche in das väterliche Haus gebracht. Als der Vater den Sarg sah, erschrak er so, daß ihn ein Herzschlag tödtete.

Stuttgart, 12. März. Nach der „Schwäb. Tagwacht“ hat gestern in Tuttlingen eine große Schuttmacherversammlung die sofortige Arbeitsniederlegung beschlossen. Es handelt sich bei dem Ausstand um etwa 2000 Arbeiter.

Ausland.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 14. März. Die „Times“ melden aus Lourenzo Marques vom 12. Eine Friedensgesandtschaft der Buren bestehend aus Fischer, Wolmarans und Wessels, reist morgen nach Europa ab.

London, 15. März. Dail Mail“ meldet aus Prätoria, daß die beiden Präsidenten der Buren-Republiken eine Antwort auf die Erklärung Salisburgs ausgearbeitet haben. In dieser Antwort wird die Erklärung Millners über die Annexion der englischen Besitzung seitens der Buren-Regierung anerkannt, aber hinzugefügt, daß diese Besitzergreifung englischen Gebietes nur aus strategischen Rücksichten erfolgt sei. Die Antwort wird mit der Erklärung schließen, daß die beiden Buren-Republiken fest entschlossen sind, bis zum letzten Augenblicke für die Unabhängigkeit der beiden Staaten zu kämpfen.

London, 15. März. Reuter meldet aus Prätoria vom 14.: Die Meldung des Kommandanten Delarey über das Gefecht bei Abrahamstraal lautet: Die englischen Streitkräfte werden auf 40000 Mann geschätzt. Sie näherten sich unserer Stellung von zwei Seiten und beschossen unsere Artillerie. Dem Angriff folgte Gewehrfeuer. Als die Engländer erkannten daß jeder Versuch eines Durchbruchs hoffnungslos sei, machte sie einen zweiten Angriff und zwar auf der linken Flanke. Die Eroberung der Hügel ist von großer Wichtigkeit für die Engländer und da die Unsrigen dies wußten, entwickelte sich ein heißer Kampf, der von 9 Uhr Vormittags bis Sonnenuntergang dauerte. Wir warfen die Engländer 3mal zurück, welche ihre ermüdete Mannschaften durch frische ersetzen. Jeder Versuch, unsere Stellung im Sturme zu nehmen, wurde zurückgeschlagen. Die Engländer hatten schwere Verluste, die unsrigen sind noch unbekannt.

London, 15. März. Eine Depesche Lord Roberts aus Bloemfontein vom 13. März, Abends, besagt: Mit Gottes Hilfe und der Tapferkeit der Soldaten Ihrer Majestät besetzten die Truppen unter meinem Befehle Bloemfontein. Die britische Flagge weht jetzt auf dem Präsidialgebäude, das gestern Abend von dem früheren Präsidenten des Oranje-Freistaates Steijn geräumt worden war. Das Mitglied der früheren Regierung Fraser, der Bürgermeister, der Regierungskretär, der Landdrost und andere Beamte trafen mich 2 Meilen vor der Stadt und überreichten mir die Schlüssel der Staatsgebäude. Der Feind zog sich aus der Umgegend zurück. Alles scheint ruhig. Die Bewohner empfangen die Truppen herzlich.

Konstantinopel 14. März. Nach Meldung aus Odeffa werden dort 25000 Mann russischer Truppen ausgerüstet, welche zunächst an die afghanische Grenze abgehen sollen.

Verschiedenes.

Stuttgart, 14. März. In dem Wartezimmer eines trotz seiner Verbtheit sehr beliebten vielbeschäftigten Arztes hate sich dieser Tage eine ziemlich große Anzahl Patienten angeammelt, um vom Herr Doktor ein gutes Mittel gegen die böse Influenza zu erhalten. Der Arzt war aber selbst an der Influenza erkrankt und erschien plötzlich im Schlafrock unter der Thüre des Sprechzimmers und rief seinen Patienten hinein: „Sauft eine Flasche Champagner und legt euch ins Bett! Ich machs auch so.“ Ob das Mittel von allen Leidenden, die sich daraufhin entfernten, angewendet worden ist, wird nicht mitgetheilt.

Ueber ein neues, sehr zuverlässiges Mittel gegen Keuchhusten berichtete der praktische Arzt Herr Dr. med. Max Heim in Düsseldorf kürzlich in der „Berliner Klinischen Wochenschrift“, indem er schrieb: In der letzten Zeit wurde wieder ein neues Mittel gegen Keuchhusten empfohlen, und zwar das „Antitussin“, welches von der Chemischen Fabrik Valentiner u. Schwarz in Leipzig-Blagwitz hergestellt wird. Ich muß sagen, daß ich anfangs nicht mit allzu großen Erwartungen an dieses neue Mittel herantrat; nach meinen jetzigen Beobachtungen aber muß ich bekennen, daß es das wertvollste Mittel bei der Behandlung des Keuchhustens ist, über das wir jetzt verfügen. Die Wirkung habe ich hier in circa 16 teilweise sehr schweren Fällen von Keuchhusten erprobt es hat mich in keinem Falle im Stich gelassen, auch nicht in den schwersten Fällen. Die Anwendung des Mittels ist eine äußerst einfache und die Wirkung besseht eine sehr schnelle. Das Präparat wird unter kräftiger Massage auf Hals, Brust und Nacken gerieben wobei es in die Poren der Haut eindringt und dort eine berartig günstige Wirkung auf alle Hals- und Nackenkrankheiten ausübt, daß schon nach der ersten Anwendung eine merkliche Erleichterung, nach zwei bis drei Tagen der Heilung des Patienten zu sehen ist. — Dieser Hinweis auf das neue, in allen Apotheken erhältliche Präparat dürfte gerade jetzt, wo der Keuchhusten überall stark grassirt, vielen Eltern sehr gelegen kommen.

Für Erkrleidende bieten, wie allseitig schon ärztlich anerkannt, die beste Hilfe die elastischen Gürtelbruchbänder von L. Bogisch, Stuttgart, Neuschlösser. 6 Wir verweisen zur näheren Information auf das in heutiger Nr. befindliche Inserat.

Zahlreiche Aerzte

empfohlen Kathreiner's Malzkaffee als gesundheitlich werthvollsten Kaffee-Ersatz.
Nur in plombierten Packeten.



Sidenstoffe

Bestellen Sie zum Vergleiche die reichhaltige Collection der Mechanischen Seldenstoff-Weberel
MICHELS & Cie * BERLIN
Leipziger Strasse 43, Ecke Markgrafenstr.
Das itaich. größte Specialhaus für Seldenstoffe und Sammete.
Ihrer Maj. der Königin Mutter der Niederlande.
Ihrer Hoh. der Prinzessin Aribert von Anhalt.
Kaffeeerantant

Bekanntmachung.

Nr. 1022. Aus den Stiftungen der Elisabetha Matwald, des Johann Osner, des Ferd. Ritter, des Eber Bruder, und der Wittve Damm, werden Kleidungsstücke für hiesige arme Erst-Kommunikanten angeschafft. Anmeldungen hiesfür sind spätestens bis

Samstag, den 24. März ds. Js.

anher einzureichen.

Waldbirch, 16. März 1900.

Der Gemeinderath.
N. Schill.

Beckert.

Bekanntmachung.

Nr. 1023. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das vom Genossenschaftsvorstand genehmigte Kataster für Erhebung der Beiträge zur land- u. forstwirtschaftlichen Unfallversicherung pro 1899 vom 17. ds. Mts. an während zweier Wochen in der Gemeindefanzlei dahier zur Einsicht der Beteiligten ausliegt.

Einsprachen gegen den Inhalt des Katasters können während dieser Zeit und während weiterer vier Wochen schriftlich oder mündlich hier beim Bürgermeisteramt geltend gemacht werden.

Waldbirch 16. März 1900.

Das Bürgermeisteramt.
N. Schill.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung einer Brunnenleitung wird der Verkehr mit Fuhrwerken auf der Ortsstraße im Unterdorf am **Dienstag den 20. d. Mts. von Morgens 7 bis Nachmittags 3 Uhr gesperrt.**

Wleibach, den 16. März 1900.

Das Bürgermeisteramt.
Heizmann

Auf 1. Juli d. J.

habe in meinem Hause in der Oberstadt eine geräumige

Wohnung

zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, Küche Veranda, Garten und sonst. Zubehör.

Näheres bei

Frg. Jos. Bommert.
Architekt u. Bauunternehmer.

Zu vermieten

ein einfach möblirtes Zimmer für einen ordentlichen Arbeiter. Wo sagt die Expd.

Eine Junge fast 8 jährige gute

Biege

zu verkaufen

Jos. Ernst.
Oberwinden.

Rattentod

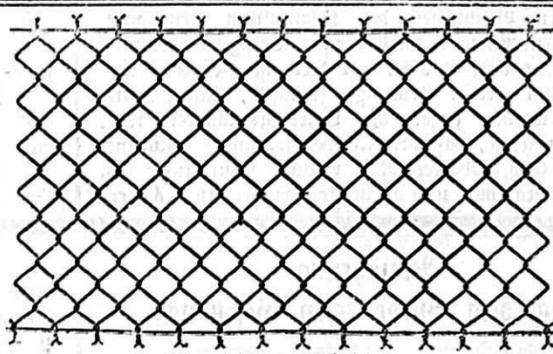
(Felix Zummisch, Deligsch,) ist das beste Mittel, am Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Packeten à 50 Pfg. bei

C. S. Wemmer.

Miethverträge

empfehlte **C. Jesper's Buchdr.**

Her vorragende



Reue heit!

Viereckiges verzinktes

Drahtgeflecht

mit eingelegten Abschlussdrähten.

Viereckiges verzinktes Drahtgeflecht ohne Abschluss-Drähte in verschiedenen Drahtstärken und Maschenweiten.

Ferner:

Sechseckiges, verzinktes Drahtgeflecht, Drahtgewebe in allen

Weiten

vorrätzig in der

Eisenhandlung von J. Seufert
Waldbirch.

Gasthaus z. „Altersbach“.

Sonntag, den 18. März, und

Montag (Josefstag)



Schlacht-Fest.

ROSINEN & CORINTHEN

zur Weinbereitung empfiehlt in
schöner frischer Waare billigt
 Muster zu Diensten.
C. Harbrecht.

Empfehlung.

Den geehrten Einwohnern von hier und Umgebung diene zur Nachricht, daß ich zu den bisher führenden Artikeln noch eine **Porzellan- u. Steingutwaarenhandlung** errichtet habe und bin in der Lage meine werthen Kunden mit guter und solider Waare auf's billigste zu bedienen.
 Ebenso bringe ich mein

Tapetenlager

welches d. J. in den gangbarsten Preislagen auf's reichhaltigste ausgestattet ist in empfehlende Erinnerung.
 Um geneigten Zuspruch bittet

Th. Fritsch, Witwe.

Gasthaus z. Kreuz.

Heute Freitag, sowie Samstag, Sonntag und Montag
Ausschank von



NB. Das Nebenzimmer ist täglich geheizt.

Goldene **Bruchleidenden Frauen** PARIS 1896.
 Medaille.

empfehle mein äußerst bequem und sicher sitzenden **Gürtelbruchbänder ohne Federn**, Leib-, Nabel-, Worsfall- und Umstandsbinden, sowie sämtliche für Frauen passende Artikel. Meine Vertreterin ist nur für Frauen zu sprechen und zeigt Muster vor in Freiburg Donnerstag, den 22. März 8-6 „Hotel z. Geist“
 Wandagenfabrik

S. Boglsch, Stuttgart, Reuchlinstr. 8.

Interessante Neuheiten auf dem Lebensmittelmarkt:

Gemüse u. Kraftsuppen
 Suppen-Würze

MAGGI

zu haben bei

C. Harbrecht.



Neu eingetroffen!

Größte Auswahl in

Jaquets u. Capes

zu ganz ausnahmsweise billigen Preisen, empfehle zugleich die schönste Auswahl

garnierter Hüte,

von den billigsten bis zu den feinsten

Janny Bertsche,
 Langestr. 104.



Selter- und

Emser-Wasser

in frischen Füllungen eingetroffen bei

Rudolf Zuchem

Progerie zur „Brunnenecke“.

Verloren

ging Anfang dieser Woche ein Ehering. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. ds. Bl.

Ein Laufjunge

von braven Eltern wird zu alzbaldigem Eintritt gesucht auf das Bureau der Brauerei **Krumm u. Reiner A. G.** Waldkirch.

Suche zum 1. April ein braves reinliches

Mädchen

welches alle Hausarbeit und etwas vom Kochen versteht, gegen guten Lohn.

Frau Dr. Gerlach.

Dr. Oetker's

Saltzl 10 Pfg. schlägt 10 Pfund eingemachte Früchte gegen Schimmel. **Sehr einfache Anwendung.** Willkürlich bewährte Recepte gratis. **Ersther Oetker's.**

Sandversteigerung.

Die Gemeinde Gutach versteigert am
Dienstag den 20. d. Mts.
 Nachmittags 2 Uhr bei ihrem Sandsfang eine Abtheilung Sand und Kies.
 Gutach den 15. März 1900.
 Der Gemeinderat.

Stangenversteigerung.

Die Gemeinde Siensbach versteigert am
Mittwoch, den 21. März d. Js.
 aus dem Gemeindewald
 277 Hopfenstangen I. 45 Stück II. und 80 Stück III. Kl.
 185 Stück Rebsteden 370 Stück Gerüststangen und 135 Stück verschiedene Stangen.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Schulhaus.
 Siensbach, den 16. März 1900
 Der Gemeinderat

Kautschukstempel

aller Art sind schnell und billigst zu beziehen durch
Carl Seeger's Buchdruckerei.

Jv. Arbeiter-Verein

Waldkirch-Kollnau.
 Am Sonntag, den 18. März
 Abends 8 Uhr

findet im Eglau-Saal
Familienabend
 statt mit Vortrag von Herrn S. Stäger über: „Eine Reise nach Aegypten und Kleinasien,“ wozu Mitglieder und Freunde des Gegenstands ergebenst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Alleinstehender Herr sucht per sofort ein einfach möblirtes heizbares

Zimmer.

Offerten an die Expedition ds. Bl.

Pluß-Stauffer-Ritt
 das beste zum Ritten zerbrochener Gegenstände a 30 und 50 Pfa. empfiehlt **C. Seeger.**



Waldkircher

Burg-Bräu

Brauerei

Krumm & Reiner A.-G.

WALDKIRCH.

Jederzeit auch in Flaschen erhältlich.

Streng feste Preise!
 Reelle Bedienung!

Rascher Umsatz!
 Kleiner Nutzen!

Ernst Fleiner, Kollnau.
 Anerkannt
 beste und billigste Einkaufsquelle hier.

Manufactur-, Garn-, Kurz-, Woll- u. Weißwaaren.

≡ **Aussteuer-Artikel.** ≡

Fertige Herren- & Knaben-Anzüge etc.

für

Communion & Confirmation

empfehle ich mein bedeutendes Lager in

weißen Kleider-Stoffen

schwarzen Kleider-Stoffen

farbigen Kleider-Stoffen.

Großes Lager in:

ooo Schürzen, Unter-Röcken u. Corsets. ooo

Rosinen

zur Weinbereitung soeben in frischer schöner Frucht eingetroffen, empfehle in Säcken von 30, 50, 80 und 100 Pfd. allerbilligst

Muster zu Diensten.

C. F. Krob.

1. Liegenschaftsversteigerung.



Nr. 778. Aus dem Nachlasse der Josephy Bayer Witwe, Maria geb. Wirtle in Kollnau werden der Erbtheilung wegen die nachgenannten auf Gemarkung Kollnau gelegenen Liegenschaften am

Samstag, den 7. April 1900
Vormittags 9 Uhr

im Rathaus in Kollnau öffentlich zu Eigentum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird:

L. B. Nr. 172: Gewinn Hagebuchacker:
Hofraute 13 ar 01 qm
Hausgarten 5 ar 18 qm
Ackerland 8 ar 96 qm

Zus. 27 ar 15 qm

Auf der Hofraute steht:

- a) ein einstöckiges Wohnhaus mit Remisevorbau, Balkeneller, Scheuer und Stallung nebst angebauter Schweinestallung und angefügter Holzremise alles unter einem Dach,
- b) ein einstöckiges Wasch- und Badhaus; an der Landstraße nach Haslach, einerseits die Landstraße, andererseits Franz Xaver Hoch;

Wertanschlag 6050 M.

L. B. Nr. 123: Gewinn Schiefgrün:
Ackerland 54 ar 38 qm
einerseits Friedrich Speiser, andererseits die Landstraße
Wertanschlag 8000 M.

L. B. Nr. 141: Gewinn Gaiswaide:
Weinberg 11 ar 45 qm
Waldfeld 4 ar 10 qm
Dedung 1 ar 80 qm

Zus. 17 ar 35 qm

einerseits Friedrich Speiser, andererseits Friedrich Maier;
Wertanschlag 150 M.

L. B. Nr. 165: Gewinn Ober dem Dorf:
Ackerland 53 ar 55 qm
einerseits Franz Joseph Dschwald Witwe und andererseits dieselbe;
Wertanschlag 3000 M.

L. B. Nr. 168: Gewinn Ober dem Dorf:
Ackerland 85 ar 56 qm
Wiese a 81 ar 34 qm
Wiese b 22 ar 36 qm

Zus. 169 ar 26 qm

einerseits Franz Joseph Dschwald Witwe und Joseph Schähle, andererseits Franz Joseph Ambs, Aktienbrauerei Dinglingen in Freiburg, Landstraße, Franz Xaver Hoch, Franz Joseph Kopper, Maurer, Johann Jakob Koch, Jakob Klausmann und die Gemeinde Kollnau;

Wertanschlag:
a) Ackerland = 13112 M.
b) Wiese a u. b = 6000 M.

Zus. 19112 M.

L. B. Nr. 203: Gewinn Sailmatte:
Ackerland 58 ar 36 qm
einerseits Georg Baier, Landwirt alt und Friedrich Speiser und andererseits Albert Hoch;
Wertanschlag 2000 M.

L. B. Nr. 217: Gewinn auf der Au:
Wiese 85 ar 77 qm
Weg 4 ar 76 qm

Zus. 90 ar 52 qm

einerseits der Kohlenbach, andererseits Albert Hoch;
Wertanschlag 6000 M.

L. B. Nr. 219: Gewinn auf der Au:
Ackerland 51 ar 71 qm.
einerseits Albert Hoch und Georg Bayer jung, andererseits Franz Joseph Kopper Bierbrauer und Albert Hoch;
Wertanschlag 1500 M.

L. B. Nr. 224: Gewinn auf der Au:
Wiese 75 ar 52 qm
einerseits Albert Hoch und Albert Schreiber, andererseits Franz Xaver Hoch;
Wertanschlag 6000 M.

Der Steigerungspreis ist mit Zins zu 4% vom Tage des Zuschlags an zu verzinsen und zur Hälfte baar, die andere Hälfte in 2 vom Zuschlagstage an laufenden Jahresterminen zu bezahlen; die weiteren Steigerungsbedingungen können bei der unterzeichneten Behörde eingesehen werden.

Waldkirch, den 7. März 1900.

Groß. Notariat:
Schirrmann.

oo **Haushaltungsbücher** oo

empfehlen

Carl Seeger's Buchhandlung.

Redaktion Druck und Verlag von Carl Seeger in Waldkirch i. Br.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters und Schwiegervaters

Frid. Kammerer

Schuhmachermeister,

für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, besonders von Seiten des verehrl. Veteranenvereins und des Bürgermuseums sagen wir unsern innigsten Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franziska Kammerer

geb. Gäbele

Waldkirch, 16. März 1900.

Schinken

feinst geräuchert
per Pfund 70 Pfg.,
zu jedem Schinken 1 Flasche
„Burgbräu“ gratis bei
Felix Weiß.

„Bayer'sche Bierhalle“.

Sonntag, den 18. März

Eröffnungskonzert

eines großen

Concertorchestrons

mit reichhaltigem Programm

bei Ausschank von ff. „Burg-Bräu“
wozu freundl. einladet

Wilh. Kratt.

Marienbad

Freiburg i. B. Marienstr. 4,

Telephon 351.

Neuerbaute Badenanstalt,

enthaltend:

Schwimmhalle,

Dampf- & Heissluftbad,

Wannenbäder I. u. II. Cl.

Doucherraum, Inhalation.

Seit 15. Febr. eröffnet.

Hochachtend

Freiburg i. B., 5. März 1900.

Marienbad. **F. Thoma.**

Scheiben-, Jagd- und Sprengpulver,

Dynamit,

Zündkapseln und Zündschnüre

bringe in empfehlende Erinnerung.

F. C. Hoch.

Waldkirch.

Neuheiten in
Spazierstöcken
u. **Regenschirmen**
in großer Auswahl billigst.



F. F. Krob

Ueberziehen und Reparieren
prompt und billig.

Ausverkauf

eines

Kinderwagenlagers

von gewöhnlichen bis feinsten zu
ausnahms-billigen Preisen.

Freiburg i. B. Wilhelmstr. 13a
nächt dem Hauptbahnhof.

Hypotheken-, Credit-, Capital-
und Darlehen-Suchende
erhalten sofort geeignete Angebote
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Streng reelle u. blühende Be-
schaffung! Zu mehr als 150 000
Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannenseiden,
Schwanzfedern u. alle anderen
Sorten Bettfedern. Reueßel und
beste Reinigung garant. I. Preis.
Bettfedern p. Pfund für 0,80; 0,80;
1 A; 1,40. Prima Gänsefedern
1,00; 1,80. Polarfedern: Halbweiche;
weiche 2,50. Silberweiche Gänse- u.
Schwannenseiden 3; 3,50; 4; 5; 6; 7;
8; 10. Gänse- u. Schwannenseiden
chinesische Gänsefedern 2,50; 3;
Polarfedern 3; 4; 5 A. Jedes be-
liebig. Quantum sofort geg. Nachn. I.
Zurücknahme an unsere Kosten!

Pecher & Co.

In Herford Nr. 30 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preis-
listen, auch über Bettstoffe, usw.
somit und portofrei! Angabe der
Preislisten erwünscht!

Heute Freitag

„**Stadtmuff-Prob**“

Ev. Gottesdienst.

Sonntag, den 18. März 1900.
1/10 Uhr: Hauptgottesdienst
1/2 Uhr: Christenlehre.

Waldkircher
Wirtschafts-Preise
am 15. März 1900.

	M. Pf.
Kartoffeln per Ester	— 90
Butter, 1 Kilo	— 2 —
Eier, 10 Stück	— 60
Vichter, 1 Kilo	— 1 —
Erdöl, 1 Liter	— 28
Seife, 1 Kilo	— 68
Milch per Liter	— 18
10 Stück kleine Käse	— 40
Fleischpreise.	
Rindfleisch 1 Kilo	— 1 40
Schweinefleisch 1 Kilo	— 1 40
Lammfleisch 1 Kilo	— 1 40
Gammelfleisch 1 Kilo	— 1 20
Kalbfleisch 1 Kilo	— 1 40
Brotpreise.	
Halbweißbrot 2 Kilo	— 50
Kornbrot	— 48

Waldkirch, 15. März. Auf
dem hiesigen Wochenmarkt sind
die Früchte verkauft worden:
per 100 Kilo

Weizen	— — — —
Roggen	— 15 50 — —
Gerste	— 18 — — 14 50 18 25
Safer	— 18 50 — — 16 —